

Verlag von S. Hirzel in Leipzig.

Ⓩ Mit dem 1. Oktober d. J. tritt die

Chemische Zeitschrift

Centralblatt

für die Fortschritte der gesamten Chemie

herausgegeben von

Prof. Dr. **Felix B. Ahrens** in Breslau

in den 2. Jahrgang.

Der grosse Erfolg, den die Chemische Zeitschrift in dem ersten Jahre ihres Bestehens aufzuweisen gehabt hat, spricht deutlicher als alles andere dafür, dass sie in eine vorhandene Lücke eingesprungen ist und diese in richtiger Erkenntnis dessen, was in der chemischen Litteratur noch fehlte und als ein dringendes Bedürfnis von allen wissenschaftlichen und namentlich technischen Chemikern empfunden wurde, auszufüllen verstanden hat. In der That giebt es **kein wissenschaftliches Journal**, das sich wie die Chemische Zeitschrift die Aufgabe gestellt hat, **seine Leser über alles**, was auf wissenschaftlichem und industriellem Gebiete Hervorhebenswertes geleistet wird, **zu unterrichten** und in kritischen Berichten alle Fortschritte auf chemischem Gebiete in kurzen Intervallen zu sammeln. Nach dem Urtheile aller Fachleute erfüllt sie diese Aufgabe in glänzender Weise — kein Wunder freilich, da ihr eine grosse Anzahl der hervorragendsten Vertreter der Wissenschaft und Technik als ständige Mitarbeiter zur Seite stehen. Neben dieser ihrer Hauptthätigkeit unterrichtet die **Chemische Zeitschrift** ihre Leser aber auch in grösseren und kleineren Originalartikeln über alle aktuellen Entdeckungen und Erfindungen, über die Ergebnisse von Ausstellungen, die Thätigkeit von Kongressen, über die Patentlitteratur, über alle wichtigen Gesetze und Verordnungen des In- und Auslandes, über Hochschulnachrichten aller Kulturstaaten, über Personalien und die Buchlitteratur. Einzig dastehend ist ihr fortlaufender Bericht über die Erscheinungen der periodischen Litteratur: kurz und scharf charakterisiert sie darin den Inhalt sämtlicher chemischen Arbeiten der ganzen Welt, sofort nach deren Erscheinen.

Ich stelle dem verehrlichen Sortimentsbuchhandel, der sich aufs neue für die Zeitschrift thätig verwenden will,

Probenummern, sowie Vertriebsmaterial

gern zur Verfügung und bitte Firmen, die grössere Versendungen vorzunehmen beabsichtigen sollten, um **umgehende direkte** Mitteilungen.

Gleichzeitig beehre ich mich anzuzeigen, dass ich den Inseratenteil des Blattes an

August Scherl, G. m. b. H. in Berlin

verpachtet habe. Anzeigen sind daher fortan **ausschliesslich** dieser Firma oder einer ihrer bekannten Filialen zu überweisen.

Der **Insertionspreis** beträgt pro Millimeter Höhe bei 45 mm Breite (4 gespalten) 10 ♂, auf der ersten, zweiten und vierten Umschlagseite 15 ♂. Wiederholungen mit entsprechendem Rabatt. **Beilagen** kosten bis 5 g 10 ₰ pro Tausend (ohne Rabatt), schwerere nach Vereinbarung.

Da die erste Nummer des neuen Jahrganges in **grosser Auflage** hergestellt und namentlich an die

Chemische Industrie

sorgfältig versandt werden wird, empfehle ich die Probenummer zur Insertion aller wertvollen „chemischen Erscheinungen“ angelegentlichst.

Leipzig, den 18. September 1902.

S. Hirzel.